



plus Expertenrat


Die Elite der Vermögensverwalter

im deutschsprachigen Raum

*FIDUKA-Depotverwaltung GmbH
wieder mit Höchstnote ausgezeichnet*


Mit Prädikat
summa cum laude
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
Handelsblatt
Elite Report 2017

Handelsblatt
Elite Report Edition



Für Sie gesucht, für Sie gefunden

Nur ausgesuchte Qualität kann Sie und Ihr Vermögen schützen.

Hartnäckig, oft verschlagen, aber immer zielorientiert: Sie wollen an Ihr Geld und sonst gar nichts. Dafür verstellen sie sich, schauspielern und blenden als gut angezogener Fachmann.

Wer Vermögen hat, den verfolgt das Risiko auf Schritt und Tritt. Er ist umringt, umworben und gefährdet. Nur ein seriöser, verantwortungsvoller Vermögensverwalter bringt seine Kunden ans sichere Ufer. Zuverlässigkeit und Intelligenz sind die Leitplanken. Ja, die Vermögensverwaltung ist auf Charakter und Tugenden angewiesen. Und Empathie ist dabei eine Grundvoraussetzung.

Die Provisionsgier – also die pekuniäre Beute – ist in dieser Dienstleistung ein eklatanter Stilbruch. Denn eine gute integre Vermögensverwaltung ist nur Honorarberatung und Betreuung in einem, und das zu transparenten Konditionen.

Diese vorbildliche Qualität gilt es zu erkennen und zu benennen. Deshalb arbeitet die Elite Report Redaktion Jahr für Jahr an dieser Studie, um empfehlenswerte Adressen zu finden und vorzustellen. In den vielen Jahren unserer Arbeit sind immer erstaunliche Beobachtungen zu machen. Nicht, dass sich die Gefahrenlage für Vermögende wesentlich entspannt hätte, nein, die Zahl der Gierigen hat zugenommen. Selbst bei den großen Namen der Branche macht der Befehl zum schamlosen Kassieren die Runde. Doch wo viel Schatten, ist auch viel Licht.

Erfreulich ist die Zahl der ausgezeichneten Vermögensverwalter, die Elite ist relativ stabil geblieben. Sie haben alle ihre Qualitäten weiter ausgebaut und in mehr Kundenorientierung investiert. Für alle groben Kundentypen gibt es die passenden ehrlichen Dienstleister.

Wie auch in den Vorjahren verbünden wir uns jeweils mit einem Teil unserer Leser, nämlich mit denen, die einen neuen Vermögensverwalter suchen. Wir stellen uns mit Rat und Tat an ihre Seite und geben ihnen fünf Beratungsadressen.

Als »Tester ehrenhalber« arbeiten sie Haus für Haus für sich durch. Unsere Prüfsystematik sorgt dafür, dass man nicht in unsicheres Gebiet kommt.

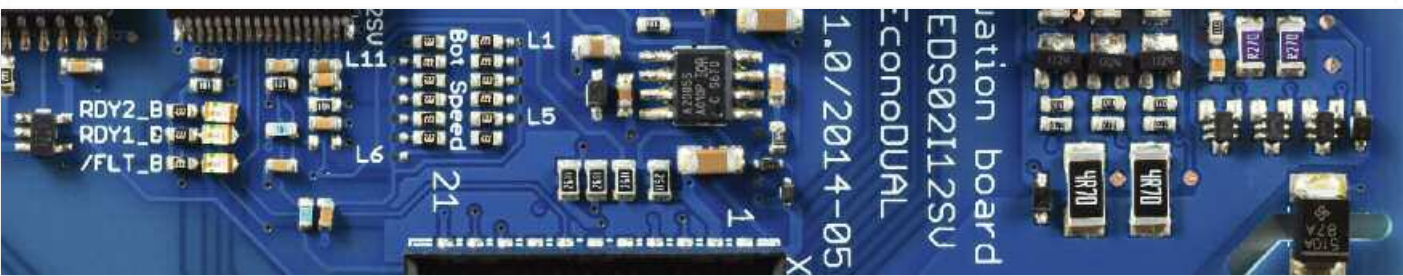
Um die Menge der gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen etwas zu begrenzen, haben wir die Zahl der »Tester ehrenhalber« diesmal auf 100 begrenzt. Die so gewonnenen 500 Einzelbeurteilungen sind für uns Vermögensverwaltungsanalysten ein enormer praxisnah erfasster Bewertungsschatz.

Natürlich werden unsere Vermögensausschreibungen für unsere Leser ebenso ausgewertet. Dieses Einholen von konkreten Angeboten und die Auswertung sind für unsere Leser kostenlos. Diese Einblicke helfen uns bei der Beurteilung. Wie auch in den Jahren vorher sammeln wir nicht nur die Leserberichte, sondern auch deren Beschwerden bis hin zu den angestregten Klagen. Sie glauben nicht, welche kriminelle Energie hier ebenso zutage tritt, wie diverse Beratungs- und Betreuungsfehler.

Wir haben mithilfe von sechs Lesern übrigens die Zahl der Parameter im großen Bewertungsbogen rationalisiert und auf nun 40 begrenzt. Desweiteren investierten wir in die Überprüfung der Bilanzen. Damit erkennen wir, wie gesund ein Unternehmen ist. Immer wissend, dass nur solide aufgestellte Vermögensverwalter keine langen Finger machen.

Insgesamt haben wir in der zurückliegenden Testsaion 348 Adressen in eine erste Überprüfungsrunde genommen. Die Ernüchterung ließ nicht auf sich warten.

Denn nach einem zweiten Prüfschritt blieben nur noch 98 Dienstleister übrig. Kurzum, am Ende haben nur noch 46 Vermögensverwalter die geforderte Qualität erkennen lassen. Auf die Gesamtzahl bezogen sind das nur rund 16 Prozent. Die Zahl zeigt aber, wie vorsichtig man bei der Suche nach seinem zuverlässigen Vermögensverwalter sein muss, denn zur Elite zu zählen, das ist wahrlich kein Massenphänomen. □



Inflation doch (k)ein Thema?

Wer hätte das gedacht? Seit nunmehr acht Jahren überfluten weltweit die Notenbanken unser Finanzsystem mit frisch gedrucktem Geld, kaufen Staatsanleihen und andere Wertpapiere im großen Stil auf und trotzdem bewegt sich die Inflationsrate weiterhin nur knapp über null Prozent. Haben wir uns umsonst Sorgen um Inflationsgefahren gemacht?

Die offiziellen Statistiken geben nur die halbe Wahrheit über die Preisentwicklung wieder. Wer ein Haus beziehungsweise eine Wohnung kaufen möchte, spürt nichts von den Deflationsgefahren, die von den Notenbanken mit allen Mitteln bekämpft werden. Die historisch niedrigen Zinsen haben den Immobilienkauf attraktiver gemacht. Dank günstiger Kredite steigt das Kaufinteresse und mit der höheren Nachfrage steigen die Immobilienpreise.

Generell liegen Sachwerte in der Gunst der Anleger weit vorne. Daher weisen die Preise für Sammlerobjekte wie Oldtimer oder Kunst seit Jahren beständig nach oben. Zuletzt war auch Gold wieder stark gefragt. Offensichtlich bereitet die unkonventionelle Geldpolitik der Notenbanken den Wohlhabenden Angst vor Geldentwertung.

Inflationäre Tendenzen sind damit schon zu erkennen – nur eben noch nicht bei den Verbraucherpreisen. Wer erst dann sein Geld vom Sparbuch in reale Vermögenswerte umschichten will, wenn die offiziellen Statistiken Inflation anzeigen, hat bereits den Zug verpasst. Daher gilt es heute zu handeln und nicht erst morgen oder übermorgen.

Es klingt paradox, wenn Anleger aus Angst vor Inflation in Sachwerte fliehen, deren Preise bereits erheblich gestiegen sind. Aber wir leben nicht in normalen Zeiten. Die Schulden der wichtigsten Industriestaaten waren mindestens seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr so hoch wie heute. Nur dank der ultralockeren Geldpolitik mit zum Teil negativen Leitzinsen ist die Finanzierung dieser Schulden überhaupt noch möglich. Nun haben die Zentralbanken ihren geldpolitischen Spielraum weitestgehend ausgeschöpft. Der Grenznutzen jeder neuen Maßnahme geht gegen null. Kein Wunder also, dass jetzt verstärkt über staatliche Konjunkturprogramme diskutiert wird – wahrscheinlich mehr oder weniger direkt durch die Notenbanken finanziert. Von Schuldenabbau ist nichts mehr zu hören. Auf lange Sicht ist das fatal, solide Politik sieht anders aus!

In diesem Umfeld will die persönliche Vermögensstrukturierung gut durchdacht sein: Einfache Lösungen gibt es nicht. Niemand vermag zu sagen, ob die jetzigen Entwicklungen – zum Beispiel ausgelöst durch einen Vertrauensverlust in unserem Geldsystem – in eine starke Inflationsphase führen. Es ist nämlich auch durchaus vorstellbar, dass wir durch falsche politische Entscheidungen am Ende doch in eine globale Rezession mit deflationären Tendenzen rutschen.

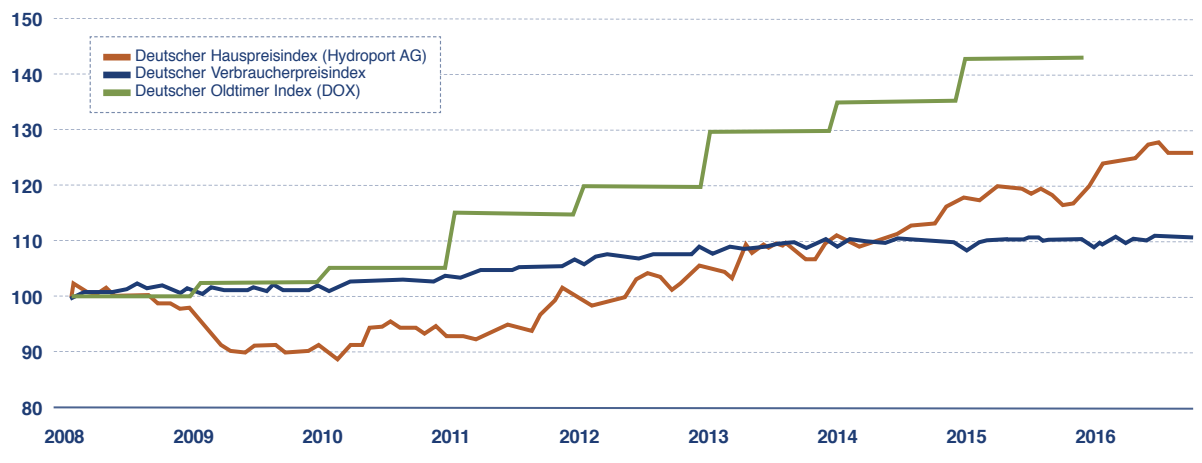
Anleger müssen sich daher ein wetterfestes Portfolio aufbauen, mit dem man auch in schwierigen Phasen noch gut schlafen kann. Dazu gehören neben der eigengenutzten Immobilie, Aktien und etwas Gold auch Anleihen von soliden Unternehmen.

1. Bei **Immobilien** gilt immer noch die alte Weisheit: »Lage, Lage, Lage!«. Nicht alle Regionen und Städte sind aussichtsreich. Zudem dürfte in Deutschland in rund 20 Jahren aufgrund der demographischen Entwicklung die Nachfrage nach Häusern und Wohnungen – Kauf und Miete – rückläufig sein. Nicht zu vernachlässigen ist auch der häufige Ärger mit dem Recht und Mietern.

2. In gewissem Rahmen gehört physisches **Gold**, verwahrt in einem Safe, als Versicherung für ganz schwierige Zeiten in ein gut strukturiertes Vermögen. Natürlich lässt sich auch Gold in Form von Wertpapieren wie zum Beispiel ein Gold-ETC im Depot verwahren. Im tatsächlichen Krisenfall könnte aber der Zugriff leicht durch offizielle Maßnahmen verweigert werden.

3. Trotz der mageren Renditen sind liquide **Unternehmensanleihen** guter Bonität weiterhin eine sinnvolle Portfolioergänzung. Denn dank aktuell niedriger Inflationsraten ergibt sich zumindest noch eine kleine positive Realrendite, und Negativzinsen, wie vielleicht bald auf dem Girokonto, lassen sich bei richtiger Auswahl vermeiden.

Vermögenspreise eilen der Inflation voraus



4. Die beste Vermögensdiversifizierung erreicht man jedoch mit **Aktien**. Im Gegensatz zu Immobilien lässt sich auch mit kleinem Geld leicht international über viele Branchen streuen. Den Vorzug sollten weiter defensive Aktien haben, also Unternehmen, deren Geschäftsmodelle weniger zyklisch sind. Die Weltwirtschaft befindet sich quasi in einer Eiszeit und wächst auf Sicht nur sehr langsam. Von der sehr positiven Entwicklung der Aktienmärkte in den letzten Jahren sollte man sich nicht abschrecken lassen: Im Vergleich zu anderen Anlagemöglichkeiten bleiben Aktien attraktiv. Größere Gefahr käme erst auf, wenn die Notenbanken den Geldhahn zudreihen, was zurzeit eher unwahrscheinlich ist. Dank

niedriger Transaktionskosten lässt sich dann aber schnell das Portfolio an die neuen Umstände anpassen.

Mit dem richtigen Partner auch in schwierigen Zeiten gut aufgestellt

Vermögensanlage ist ein komplexes Thema mit vielen Facetten. Die persönlich passende Vermögensstruktur ist abhängig von der individuellen Lebenssituation. Hierfür braucht es einen professionellen Partner, der zunächst einmal zuhören kann und erst dann eine maßgeschneiderte Lösung erarbeitet. Unsere erfahrenen Portfoliomanager begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg.

Marco Herrmann



Gottfried Heller,
Gründer der FIDUKA-Depotverwaltung GmbH



Thomas Knapp und Marco Herrmann,
Geschäftsführer, FIDUKA-Depotverwaltung GmbH

Facts zur FIDUKA

- Pionier der bankenunabhängigen Vermögensverwaltung mit über 45 Jahren Erfahrung
- Vermögensverwaltung mit den Genen der Gründer André Kostolany und Gottfried Heller
- Inhabergeführt; Geschäftsführung und Mitarbeiter sind Gesellschafter
- Seit vielen Jahren »summa cum laude«

Fazit

Je nachdem, welchen Blickwinkel man wählt – Verbraucherpreise oder Vermögenspreise –, ist Inflation (k)ein Thema. Auf längere Sicht dürften sich aber zum Beispiel höhere Immobilienpreise in höheren Mieten niederschlagen. Auch die Preise für Rohstoffe werden nicht ewig fallen. Sehr wahrscheinlich, dass dann auch die Verbraucherpreise wieder nachhaltig anziehen. Darauf sollte man – mit Sachwerten – vorbereitet sein.

Marco Herrmann, Geschäftsführer, und Gottfried Heller,
Gründer der FIDUKA-Depotverwaltung GmbH



▲ Die Beschreibung der
FIDUKA Depotverwaltung GmbH
im Elite Report 2016

Besondere Beachtung verdient hier die professionelle Kombination von analytischem Weitblick, langjährigen Erfahrungen und Kundenwünschen. Man speist hier keinen Mandanten ab, sondern geht intensiv auf ihn ein, zum



Beispiel auch mit Portfolien, die Ethik und Nachhaltigkeit im Fokus haben. Die Kunst des Zuhörens sichert den Erfolg bei investitionsgeneigten oder auch konservativen Anlegern. Die durchdachten Konzepte folgen der vorbildlichen Analysetiefe, die Chancen frühzeitig ausschält, um parallel dazu die Risiken einwerten zu können. Kurzum, intensiv, professionell und spannend angenehm. □

▲ Die Beschreibung der
FIDUKA Depotverwaltung GmbH
im Elite Report 2015

Nicht nur seine Bücher beweisen: Reich an Jahren aber immer noch auf Zack und eine Größe in der Themenwelt rund ums Vermögen. Der ungeheure Erfahrungsschatz und dazu die gesammelte Weisheit von Gottfried Heller sind die Seele dieses Ver-



mögensverwalters. Er hat damals mit seinem Partner André Kostolany dem aktiven Kapitalmanagement das Leben eingehaucht. Inzwischen hat er seine beteiligten Mitarbeiter unter der Leitung von Marco Herrmann motiviert und inspiriert, quasi fachlich und von der Anlagephilosophie her adoptiert. Dieser so vitale Markt-Stil ist für wirtschaftlich interessierte und investitionsgeneigte Kunden eine Erfolg versprechende Vermögensverwaltungsheimat. □





Franz Josef Pschierer, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Stefan Hecht (Portfoliomanagement), Marco Herrmann (Geschäftsführer), Thomas Knapp (Geschäftsführer), FIDUKA Depotverwaltung GmbH, und Hans-Kaspar v. Schönfels, Elite Report Chefredakteur bei der Preisverleihung in der Münchner Residenz am 29.11.2016



▲ FIDUKA Depotverwaltung GmbH
 Kaufingerstr. 12, D-80331 München
 Tel.: +49 (0) 89 / 291 90 70
 info@fiduka.com | www.fiduka.com

Hier wird eine grundsätzliche Vermögensverwaltung ohne Firlefanz gewährleistet. Bescheiden und dem notwendigen Tiefgang verpflichtet. Das erfahrene Team mit Marco Herrmann an der Spitze hat keine Zeit für die Selbstdarstellung, sondern steckt unablässig in der Analyse der Märkte. Die herausgefilterten Aktien und Anleihen werden intensiv auf Herz und Nieren, also auf Chancen und Risiken, überprüft. Erst dann wird investiert. Die Solidität und Ertragskraft stehen im Vordergrund. Anders kann keine auskömmliche Performance entstehen. Der gesamte Vermögensverwaltungsprozess überzeugt wie auch die Ergebnisse. Für investitionsgeneigte Kunden ist die Fiduka seit ihrem Entstehen eine der wohl stabilsten Adressen. Man ist den Gründern André Kostolany und Gottfried Heller verpflichtet. □



Impressum: Auszug aus »Die Elite der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum 2017«
 Elite Report Redaktion: Niggerstr. 4 / II, 81675 München, Tel.: +49(0)89/470 36 48; Chefredakteur: Hans-Kaspar v. Schönfels
 Grafische Gestaltung: Falk v. Schönfels; Bildnachweis: Daniel Schvarcz; redaktion@elitereport.de; www.elitereport.de